

Jede Menge beruflicher Chancen

AUSBILDUNG Am Samstag, 24. September, findet die 13. Kronacher Ausbildungsmesse statt. 90 Unternehmen und Einrichtungen informieren in den Sporthallen des Schulzentrums über ihr Lehrstellen- und Qualifizierungsangebot.

VON UNSERER MITARBEITERIN HEIKE SCHÜLEIN

Kronach – In ungezwungener Atmosphäre mit Ausbildern und Auszubildenden ins Gespräch kommen, die Vielfalt beruflicher Perspektiven der Region kennenlernen und dabei Informationen aus erster Hand zu allen Ausbildungsfragen erhalten – das können die Besucher der 13. Kronacher Ausbildungsmesse, die am Samstag, 24. September, wieder in Präsenz in den Sporthallen des Schulzentrums stattfinden kann.

Über 90 Unternehmen, Einrichtungen und Bildungsdienstleister bilden ein breites Spektrum von mehr als 140 regionalen Berufsbildern ab. Informiert wird auch über duale Studiengänge, bei denen die praktische Ausbildung mit einem Hochschulstudium verknüpft ist. Organisiert wird die Messe erstmals vom Regionalmanagement Landkreis Kronach.

„Bei der Organisation wollen wir so weit wie möglich auf die Wünsche der Aussteller eingehen“, verdeutlicht die Hauptverantwortliche Julia Fischer. Die Mitarbeiterin vom Regionalmanagement organisiert die zentrale Berufsinformationsveranstaltung heuer zum ersten Mal gemeinsam mit ihren Kolleginnen Jana Bocklet und Susanne Fallner, nachdem hierfür bislang die Wirtschafts- und Strukturentwicklungsgesellschaft (WSE) des Landkreises verantwortlich zeichnete.

Erstmals wird der Dauerbrenner bereits im September abgehalten. „Kurzentschlossene haben so die Möglichkeit, sich noch über Lehrstellen für dieses Ausbildungsjahr zu informieren. Da ja leider im Landkreis noch viele Stellen unbesetzt sind, sind Bewerbungen auf alle Fälle noch möglich“, erklärt Susanne Fallner. Damit komme man allen Unternehmen entgegen wie natürlich auch der IHK bzw. Handwerkskammer, mit denen man eng zusammenarbeitet. Diese sind auf der Messe ebenso mit Ständen vertreten wie auch verschiedene Innungen.

Verkürzte Öffnungszeiten

Eine weitere Neuerung ist die verkürzte Zeitdauer von 9 bis 13 Uhr. Die neue „Einbahn“-Lauftrichtung soll dafür sorgen, dass die Besucher an jedem Stand vorbeigehen und somit alle Aussteller die gleiche Chance des Gesehenwerdens haben.

„Die Resonanz ist riesig“, bekundet Julia Fischer. Die Anmeldungen der Aussteller seien bereits kurz nach dem Anschreiben Schlag auf Schlag eingegangen, darunter auch von allen großen Unternehmen im Landkreis. Sehr freut man sich auch über einige Neuzugänge. „Ob-



Jana Bocklet (v.l.), Julia Fischer und Susanne Fallner freuen sich auf die 13. Kronacher Ausbildungsmesse.

Foto: Heike Schüle

wohl die beiden großen Turnhallen und ein Freibereich zur Verfügung stehen, konnten trotzdem – aufgrund mangelnder Platzkapazität – einige spätere Rückmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden“, bedauert die Hauptverantwortliche, hinter der mit ihren Kolleginnen arbeitsreiche Monate liegen. Nachdem das Team erst im Frühjahr dieses Jahres seine Arbeit aufgenommen hatte, starteten die Vorbereitungen für die Messe im Mai – nicht viel Zeit für die Organisation einer solchen Großveranstaltung. „Der Teufel steckt manchmal im Detail“, verinnerlicht Jana Bocklet. Sehr wichtig sei die Zusammenarbeit mit den Schulen im Landkreis. Den Schülern waren die Flyer noch vor den Sommerferien ausgehändigt worden.

Mit Azubis ins Gespräch kommen

„Die Betriebe lassen sich immer viel einfallen, um die jungen Leute an ihre Stände zu locken“, würdigen die Organisatorinnen. An den interessant gestalteten Ständen werden abermals Verantwortliche aus dem Personalwesen Auskunft geben – insbesondere aber auch viele Auszubildende. Vielen Bewerbern falle es

leichter, auf Azubis zuzugehen und ihnen Fragen zu stellen.

Einige Firmen zeigen eigens gebaute Ausstellungsstücke oder andere Dinge aus ihrem Berufsalltag. Diese Livevorführungen seien ebenfalls ein großer Vorteil gegenüber der coronabedingten digitalen Variante 2021. Dabei habe sich deutlich gezeigt, dass der direkte Kontakt und ein erstes persönliches Kennenlernen nicht zu ersetzen seien.

Vertreten sind auch die Kronacher Fachoberschulen, die Lucas-Cranach-Campus-Stiftung und das Informationsportal Karriere-Click mit vielen wichtigen Infos rund um das Thema Ausbildung. Am Karriere-Click-Stand kann auch der Gewinnschein eines erstmals veranstalteten Quizspiels mit tollen Preisen abgegeben werden. Die Fragen hierfür finden sich auf dem Flyer der Ausbildungsmesse. Der Verein „kronach er leben“ stellt als Preise 50 mit einem Wertguthaben von 10 Euro aufgeladene Frankenwald-Cards zur Verfügung, die bei den erstmals stattfindenden „After-Messe-Partys“ im „Brynla“ (24. September) und im „Dreefs“ (1. Oktober) eingelöst werden können. Am „kronach er leben“-

Stand können auch Karten erworben bzw. aufgeladen werden.

„Wir bemühen uns, die Messe noch attraktiver werden zu lassen“, bekunden die vier, die – nach dem Motto „learning by doing“ – für alle Anregungen offen sind. Daher wird es auch im Nachgang zur Messe wieder eine Befragung der Teilnehmer geben. Jetzt aber schauen sie erst einmal voller Vorfreude und auch Aufregung der kommenden Ausbildungsmesse entgegen. Landrat Klaus Löffler wird die Veranstaltung offiziell eröffnen und einen Messerundgang unternehmen.

Vorab informieren

Angesichts der Teilnahme von über 90 Ausstellern sollten sich die Besucher unbedingt vorab informieren, welche Betriebe bzw. Ausbildungsberufe sie interessieren.

Auf der Homepage www.karriereclick-kc.de/kronacher-ausbildungsmesse steht der Flyer als Download bereit. Hier findet sich auch eine Liste mit den Ausstellern und Ausbildungsberufen. Zudem sind die Aussteller verlinkt, um gleich auf die entsprechende Website zu gelangen.

LESERBRIEF

Autogläubiger Stadtrat

Zum FT-Artikel „Unfallgefahr muss endlich weg“ vom 14. September:

Es ist schon erstaunlich, wie autoaffin der Kronacher Stadtrat quer durch alle Parteien reagiert, wenn es um die Gestaltung des Rathausplatzes geht. Wie autogläubig die Ratsherren und -frauen noch immer eingestellt sind, zeigte sich auch, als es um ein zweites (unnötiges) Parkhaus auf dem ehemaligen Schlachthofgelände ging. Haben die Damen und Herren im Rathaus noch nicht die Zeichen der Zeit erkannt, die nicht mehr auf die „autogerechte Stadt“ ausgerichtet sind? Gibt es kein Bewusstsein für eine bürgerfreundliche Stadt, in der die Auswirkungen des Klimawandels unbedingt Berücksichtigung finden sollten?

Mit der „Neugestaltung des Marktplatzes“, so der vermutlich bewusst offen formulierte Tagesordnungspunkt, hätte man auf eine vielfältige kreative Diskussion hoffen können. Jedoch das Gegenteil war der Fall. Als Ergebnis stand zum Schluss fest, dass der ursprüngliche Beschluss mehrheitlich um den Zusatz „...der auch Parkmöglichkeiten beinhalten sollte“ ergänzt werden müsste.

Dabei wird zwischenzeitlich in allen Medien eine ganz andere Stadtentwicklungspolitik propagiert und teilweise schon umgesetzt. Diese geht in Richtung einer klimafreundlichen Stadtraumgestaltung, die es ermöglicht, sich auch an heißen Tagen im städtischen Raum aufzuhalten. Und gerade die freien unbeschatteten Plätze sind es, die an solchen Tagen gemieden werden, wenn die Sonne diese Flächen in einen Brutofen verwandelt.

Wäre es da bei der Diskussion um die Neugestaltung des Marktplatzes nicht sinnvoll, ergebnisoffener an die Problematik heranzugehen und sich nicht von den temporären Stellplätzen der Autos beschränken zu lassen. Nicht der autogerechten Stadt gehört die Zukunft. Weitaus wichtiger wird es sein, den zukünftigen klimatischen Bedingungen in einer Stadt gerecht zu werden.

Hans Götz
Kronach

GENERATIONENPICKNICK

Jung und alt auf dem Weg

Windheim – Über 40 Wanderer aus allen Steinbacher Ortsteilen machten sich auf den Weg zum ersten großen Generationenpicknick im Generationenpark Windheim. Geboren wurde die Idee im Arbeitskreis „Generationen“ in Steinbach am Wald. Gemeinsam initiiert man hier immer wieder Aktionen, um die über das Projekt Kommunalentwicklung in Trägerschaft von Kronach Creativ e.V. entwickelte Leitbotschaft „Verbind-

lich“ mit Leben zu füllen. Generationenvielfalt leben, Generationen und Akteure vernetzen und daraus Kraft schöpfen, das schreibt sich die Gemeinde Steinbach am Wald auf die Fahnen. Von Wanderführern begleitet, spazierten die einzelnen Gruppen zum Generationenpark. Damit die Kinder unterwegs beschäftigt waren, musste jede Gruppe einen auf der Strecke versteckten bemalten Stein ihres Ortsteiles finden und zum Treffpunkt mitbringen. Dort wurden diese „Puzzlesteine“ in eine Holzplatte eingefügt, die das gesamte Gemeindegebiet abbildet. Voller Stolz fügten die Kinder ein Teil zum anderen, so dass Bürgermeister Löffler versprach: „Das Puzzle wird auf jeden Fall dauerhaft einen ihm gebührenden Platz in der Gemeinde finden.“ Versorgt mit leckeren, vom Forsthaus Windheim vorbereiteten Picknicktüten, ließ man sich trotz der ungezwungenen kühlen Witterung das Essen schmecken.



Die gefundenen Steine fügten sich zum Gemeindepuzzle zusammen. Foto: FT

Anzeige

inFrankende Frankischer Tag Münzkau Tagesblatt Seite 13

HINWEIS FÜR UNSERE LESER

Erscheinungsweise und Anzeigenschlusszeiten am Tag der Deutschen Einheit

Am Tag der Dt. Einheit, am Montag, 3. Oktober 2022 erscheint keine Tageszeitung.

Die nächste Ausgabe folgt am Dienstag, 4. Oktober 2022.

Gesonderter Anzeigenschluss für diese Ausgabe: Freitag, 30. September 2022, 14 Uhr.

mg^o medienkraft verstärker

KIRCHWEIH

Unverwüstliche Kartrunde

Pressig – Die Herz-Jesu-Pfarrei in Pressig feierte ihr Kirchweihfest mit einem Festgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche. Dem Festgottesdienst ging eine Kirchenparade mit Fahnenabordnung der Vereine voran, angeführt vom Musikverein Pressig.

Im mit bunten Blumengestecken geschmückten Gotteshaus zelebrierte Pfarrvikar Anton Heinz den Festgottesdienst. Mitgestalter war Diakon Alfred Trebes. Für die feierliche musikalische Umrahmung zeichneten an der Orgel Uwe Thoma und der Frauenchor „SingAmoll“ mit der Chorleiterin Michaela Scherbel verantwortlich.

Nach dem Festgottesdienst spielte der Musikverein Pressig unter der Leitung von Dominik Richter zum zünftigen Fröhlichschoppen am Kirchvorplatz auf. Am Sonntag erfreuten die Kinder der Volkstanzgruppe Weiltisch mit einigen fränkischen Traditionstänzen die Besucher und erinnerten in ihren Trach-

ten an Kirchweihfeste wie früher. Und noch etwas erinnert an früher: die Beständigkeit der Kartrunde mit Pater Helmut Haagen, der trotz eines nunmehr anderen Seelsorge-Zuständigkeitsbereiches weiterhin ein Stammgast in Pressig bleibt und seinen Schafkopffreunden die Treue hält.

Spaß mit dem Spielmobil

Dekan Detlef Pötzl zog es hingegen zu Kaffee und Kuchen. Am Sonntag wie am Montag hatten Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat ein fröhliches Programm für alle Generationen zusammengestellt. Es war eine Familienkirchweih, und zur Freude der Kinder besuchte auch das Spielmobil des Landkreises Kronach den Festplatz und brachte viele Spiele und Spaß für die Kinder mit.

Der Erlös des Kirchweihfestes wird für kirchengemeindliche Zwecke verwendet, informierte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Liane Wächter. eh